

# Kleines Medienlexikon

## FÜR DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IN DER PFARRGEMEINDE

### **BRIEF AN ALLE WAHLBERECHTIGTEN**

Haben Sie als KV den Leuten in Ihrer Pfarrei schon einmal einen persönlichen Brief geschrieben? Der so genannte "Serienbrief" bietet die Chance Kontakte zu knüpfen, zu informieren und zu motivieren und das alles in einer sehr persönlichen Form. Vielen Pfarreien steht mit dem Softwareprogramm "Meldewesen" eine elektronische Kartei zur Verfügung, die sich nach bestimmten Kriterien wie zum Beispiel Altersgruppen oder Geschlecht wahlweise sortieren lässt. Die Adressen werden in die Textverarbeitung übernommen und an der entsprechenden Stelle eingesetzt, sodass Mustermann Müller seine Anrede "Sehr geehrter Herr Müller" exakt an der richtigen Stelle im Brief findet. Wer den Serienbrief gezielt einsetzt, kann mit einer hohen Aufmerksamkeit bei den Empfängerinnen und Empfängern rechnen. In einen solchen Brief gehören Absender und Datum. Die Anrede sollte nach Möglichkeit personalisiert, d.h. mit Namen erfolgen. Schreiben Sie in einem persönlichen, aber nicht aufdringlichen Stil. Fragen Sie sich beispielsweise: Wie kann ich mit diesem Brief meiner kirchlich nicht so stark interessierten Nachbarin das Anliegen der Kirchenverwaltungswahl darstellen und Sie zur Wahl motivieren? Vermeiden Sie lange Sätze, komplizierte Formulierungen oder ermüdende Erklärungen. Eine kleinere Ausgabe des Serienbriefes ist die Wählerkarte.

### **FALTPROSPEKT ZUM MOTTO**

Ein Farbprospekt zum Motto der Wahl sowie Hintergrundinformationen zur Aufgabe und Stellung der Kirchenverwaltung erhalten Sie fertig gestaltet. Dieses Faltprospekt eignet sich auch gut als Pfarrbriefbeilage. Es kann zum Beispiel in der Heftmitte eingelegt werden.

Es ist für das Bistum Würzburg erstellt und kann kostenlos in der benötigten Stückzahl bis zum 31. Juli 2018 über [www.kirchenverwaltungswahl.de/bestellung](http://www.kirchenverwaltungswahl.de/bestellung) bestellt werden.

### **FRÜHSCHOPPEN**

Es muss nicht nur Bier sein, was Sie den Besucherinnen und Besuchern nach dem Sonntagsgottesdienst servieren. Vielleicht ist ein Kaffee oder alkoholfreies Mixgetränk ebenso willkommen. Beim Frühschoppen können sich die Mitglieder

der bisherigen Kirchenverwaltung als erkennbare Ansprechpartner (Namensschildchen) unter die Leute mischen und mit den Gästen ins Gespräch kommen. Besonders gut kommt ein besonderes Motto an wie "Kirchenverwaltung - Zukunftsgestaltung!" Bisherige Mitglieder laden zum Gespräch ein. Ein viertelstündiger Infoteil oder lockerer Einstieg zu Beginn hilft den Leuten anzukommen und bringt Impulse für das Gespräch.

### **GOTTESDIENST**

Ein thematischer Gottesdienst kann im Vorfeld oder am Tag der Wahl das Thema "Kirche verwalten - Zukunft gestalten" aufgreifen und deuten. Überlegen Sie in der Kirchenverwaltung, welche Elemente im Gottesdienst gestaltet werden sollen und wer diese Gestaltung übernimmt. Entsprechende Texte, ein kurzes szenisches Spiel oder Symbol zur Thematik sowie passende Lieder sind Beispiele dafür.

### **GOTTESDIENSTVERMELDUNG**

Es wirkt gerade auf die Gottesdienstgemeinde sehr motivierend, wenn der Pfarrer oder ein Mitglied des Wahlausschusses am Wahlwochenende nochmals persönlich im Gottesdienst zur Wahlbeteiligung einlädt. Die Vermeldung sollte kurz und bündig sein und eine, höchstens zwei Informationen enthalten. Zu kombinieren ist sie beispielsweise mit einem Handzettel oder einer Wahlzeitung.

### **HANDZETTEL**

Handzettel sind Drucksachen im Format bis DIN A 5 und mit einem Umfang bis zu vier Seiten (DIN A 4-Blatt Querformat gefaltet). Handzettel können gezielt verteilt werden und vermitteln Informationen. Auch, was über das "Was, Wann, Wie, Wo, Wer, Warum" hinausgeht, findet auf dem Handzettel Platz. Am besten überlegen Sie zunächst, welche Informationen Sie auf dem Handzettel in der Gemeinde verbreiten wollen und zu welchem Zeitpunkt. Handzettel sind das ideale Ergänzungsmedium zum Plakat. Ob ein Handzettel "zur Hand genommen" wird, hängt oft von seiner äußeren Gestaltung ab. Er sollte übersichtlich, gut leserlich und mit auflockerenden Bildern gestaltet sein. Wichtig ist ein gut erkennbarer Slogan und ein Bild als Blickfang.

## HOMEPAGE

Die Internetpräsenz Ihrer Pfarrgemeinde können Sie bei der Kirchenverwaltungswahl sinnvoll nutzen. Die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten, Öffnungszeiten am Wahltag und die Möglichkeit der Briefwahl sind mögliche Themen, die Sie hier platzieren können. Für weitere Tipps zum Inhalt vgl. Pfarrbrief. Sinnvoll ist ein Link von Ihrer Internetseite zur zentralen Homepage [www.kirchenverwaltungswahl.de](http://www.kirchenverwaltungswahl.de)

## KOMMUNALES MITTEILUNGSBLATT

Pfarreien ohne eigenen Pfarrbrief können zum Teil auch Informationen im kommunalen Mitteilungsblatt veröffentlichen. Auch hier sollten die Themen wie Kandidatensuche, Wahlmotto und Aufruf zur Wahl zur Sprache kommen, da gerade kommunale Mitteilungsblätter eine breite Streuung und einen hohen Aufmerksamkeitswert haben.

## LOKALPRESSE

Die Vorankündigung der Wahl bereits 10 bis 8 Wochen vor dem Wahltag, im Vorfeld geplante Veranstaltungen, die Kandidatenaufstellung, die Wahl selbst und ihr Ergebnis sind der Lokalpresse durchaus eine Meldung wert. Senden Sie Ihren zuständigen Lokalredaktionen entsprechende Pressemitteilungen etwa 4 Tage vor dem gewünschten Veröffentlichungstermin zu. Beschränken Sie sich in der Regel auf kurze Artikel. Je kürzer, desto besser. Vergessen Sie nicht die Angabe einer Kontaktadresse, die auch tagsüber telefonisch bei Rückfragen zu erreichen ist. Wichtig ist die 6 W's vollständig zu benennen: Wer? Wann? Was? Wie? Wo? Warum?

## LOKALRADIO

vgl. Lokalpresse

## LOKALFERNSEHEN

vgl. Lokalpresse

## PERSÖNLICHES GESPRÄCH

Auch noch so professionell gestaltete Werbemittel können und sollen das persönliche Gespräch nicht ersetzen. Überlegen Sie miteinander in der KV, wer mit

wem bei welchem Anlass spricht. Die Wahl und die damit verbundenen Aufgaben wie Kandidatensuche und Wahlmotivation sollten bei verschiedensten Gelegenheiten von möglichst vielen Leuten thematisiert werden.

## PASSANTENBEFRAGUNG

Zwei Leute vom Pfarrbriefteam stellen am örtlichen Supermarkt den Passanten die Frage: "Was fällt ihnen beim Wort 'Kirchenverwaltung' ein?" Aufgezeichnet werden die Antworten mit Mikro und Aufnahmegerät/ Handy oder dem Notizblock. - Eine Szene für Ihre Gemeinde? Sie können sicher sein, dass die Antworten im Pfarrbrief oder einer Wahlzeitung sehr aufmerksam gelesen werden, besonders wenn sie (nach Rücksprache mit den Passanten) namentlich veröffentlicht sind. Optimal ist eine Veröffentlichung mit Foto des Befragten. Mit den Aufnahmen können Sie beispielsweise einen geübten Hobbyfotografen beauftragen, der während des Gesprächs die Gesichter fotografiert. Das ist mit einer Digitalkamera oder gutem Handy nicht aufwändig.

## PFARRBRIEF

Beste Chancen das Thema KV-Wahl unter die Leute zu bringen haben Sie mit einem Pfarrbrief, der an alle Haushalte im Ort verteilt wird. Ein allgemeiner Rückblick auf die Arbeit der KV, persönliche Erfahrungen von den bisherigen Mitgliedern, ein Interview mit dem Kirchenpfleger, Ziele und Planungen für die Zukunft, die neuen Kandidaten und Kandidatinnen, das Motto der Wahl, Öffnungszeiten und Ort des Wahllokals - das sind nur einige Stichworte für Artikel in dieser Pfarreizeitung. Dabei sind für die Leserinnen und Leser gerade Gesichter und Namen vom Ort interessant. Je konkreter und persönlicher, desto besser kommt die Botschaft an. Wenn der Pfarrbrief etwa alle vier Wochen erscheint, so planen Sie über die kommenden Monate immer wieder das Thema KV-Wahl ein. Bei vierteljährlichem Erscheinen bietet sich die Herausgabe einer Sondernummer im Vorfeld der Wahl im Sinne einer Wahlzeitung an.

# Medien - Schritt für Schritt

## Plakat/ Handzettel/ Pfarrbriefankündigung



- Textfestlegung
- Groblayout
- Grafikauswahl
- Montage
- Vergrößern/Verkleinern mit dem Kopierer oder PC

## Brief als Serienbrief

- Festlegung des Adressenumfangs (im Meldewesen)
- Adressenselektion
- Übergabe an Textprogramm
- Einrichten einer Adressendatei
- Erstellung eines Serienbriefes
  - (Rohformat: Anschriftenfelder etc.)
  - Erstellung des Textes
  - Gesamtlayout
  - Ausdruck (Papier/ Format/ Versand)

## Pressemeldung

- Festlegung der Zieladressen
- Entwurf eines Presseinformationsvordruckes
- Entwurf des Textes
  - Wer ?
  - Wann ?
  - Was ?
  - Wie ?
  - Wo ?
  - Warum ?
- Versand per Post/ per Fax/ per E-Mail

*Weitere Materialien und Tipps finden Sie im Internet unter „Service“ auf der Homepage*

[www.kirchenverwaltungswahl.de](http://www.kirchenverwaltungswahl.de)

## PFARRBRIEFBEI LAGE

vgl. Faltprospekt

## PFARRBRIEFMANTEL

Für ein ansprechendes Titelblatt können Sie einen farbigen Pfarrbriefmantel mit dem Motiv des Wahlplakates verwenden. Auf dem Titelblatt ist noch genügend freier Raum für den Kopf Ihres Pfarrbriefes. Grafische Gestaltung als PDF und Bestellungen des Vordrucks kostenfrei in der benötigten Stückzahl bis zum 31. Juli 2018 möglich über

[www.kirchenverwaltungswahl.de/bestellung](http://www.kirchenverwaltungswahl.de/bestellung)

## PFARRVERSAMMLUNG

Die jährliche Zusammenkunft der Gemeinde im Rahmen einer Pfarrversammlung oder eines Gemeindenachmittags bietet gute Möglichkeiten Informationen zum Thema Kirchenverwaltung zu vermitteln. Auch hier sollten möglichst viele Leute zu Wort kommen können, die aus Erfahrung berichten und Projekte beleuchten können. KV-Mitglieder antworten auf die Fragen der Gäste. Eine Meinungsumfrage im Saal, ein Interview mit Gesprächspartnern zum Thema und eine Podiumsdiskussion sind weitere Möglichkeiten in einer anderen als der bekannten Form etwas zur Kirchenverwaltungswahl zu präsentieren. Ebenso sind Schautafeln oder ein Infostand denkbar. Oder es unterhalten sich in Form eines lockeren Einstiegs zwei Frauen beim Einkaufen darüber "Hast du schon gehört, dass ... ?"

## PLAKAT

Zur Werbung stehen Ihnen vorgedruckte farbige Plakate zur Verfügung. Weitere erhalten Sie kostenlos in der benötigten Stückzahl bis zum 31. Juli 2018 über [www.kirchenverwaltungswahl.de/bestellung](http://www.kirchenverwaltungswahl.de/bestellung)

Sie können auch selbst ein Motto mit einer Grafik und Text zu einem Plakat aus den Kopiervorlagen kombinieren. Beachten Sie bitte, dass eine Grafik oder das groß geschriebene Motto zum Hinschauen einlädt. Weitere Informationen können Sie kleiner schreiben. Es muss nicht alles aus weiter Entfernung lesbar sein.



## SCHAUKASTENGESTALTUNG

Das Plakat, das Motto, Fotos der Kandidatinnen und Kandidaten für die KV-Wahl sind gelungene Elemente für eine Schaukastengestaltung. Die beste Wirkung erzielen Sie mit Ihrem Schaukasten, wenn Sie in aufgelockerter Form einige textliche und grafische Elemente zusammenstellen, die inhaltlich zusammen gehören. Die unterschiedlichen Phasen der Vorbereitung bieten hierfür unterschiedliche thematische Ansatzpunkte wie z.B. Rückblick, Kandidatengewinnung und Motivation zur Wahl.

## TELEFONAKTION

Das Telefon als Kommunikationsmittel können Sie einsetzen um Rückfragen und nähere Informationen zum Thema "KV und KV-Wahl" zu ermöglichen. Wichtig ist hierbei die Überlegung, wie ein Anschluss und die Besetzung des Telefons mit kompetenten Leuten organisiert werden kann. Je nach Region ist auch eine nachmittägliche Telefonaktion zusammen mit einer Lokalzeitung möglich, was die Werbung hierfür sicher sehr erleichtert.

## WÄHLERKARTE

Die persönlich adressierte Wählerkarte mit der Aufforderung zur Wahl sollte bei jedem Wahlberechtigten fristgerecht im

Briefkasten sein. Hiermit dokumentieren Sie den Ernst und die Professionalität der Wahldurchführung. Die Karte hat einen ähnlich hohen Aufforderungswert wie der Brief. Bestellungen kostenfrei in der benötigten Stückzahl bis zum 31. Juli 2018 über [www.kirchenverwaltungswahl.de/bestellung](http://www.kirchenverwaltungswahl.de/bestellung)

## WAHLZEITUNG

Wo kein regelmäßiger Pfarrbrief aufgelegt wird, kann eine Wahlzeitung als Veröffentlichung an seine Stelle treten.

## WEGWEISER ZUM WAHLLOKAL

Den Wahlunterlagen liegt auch eine Kopiervorlage für ein Hinweisschild zum Wahllokal bei. Sorgen Sie dafür, dass die Wählerinnen und Wähler leicht den Weg zur Wahlurne finden - im wahrsten Sinne des Wortes. Denken Sie hierbei am besten aus der Perspektive eines Neuzugezogenen: Welche Hinweise braucht er um den Weg zu finden?